

Sonnigster Dezember seit 150 Jahren

Der letzte Monat im Jahr lässt den Winter in Bad Säckingen weit weg erscheinen

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. In Sachen Winter war der Dezember als erster Wintermonat ein Totalausfall und das, obwohl die Königskerze eines bayerischen Hobbygärtners doch einen Jahrhundertwinter prophezeite.

Hauptsächlich Dank Hoch „Brigitte“ war in Schwörstadt mit einer Durchschnittstemperatur von 4,6 Grad (Norm 1,8 Grad) und mit 85 Sonnenscheinstunden (Norm 44 Stunden) den wärmsten und sonnigsten Dezember der letzten 50 Jahre. Laut Meteo Schweiz ist es in der hiesigen Region der wärmste und sonnigste Dezember seit über 150 Jahren. Mit 23,8 Liter pro Quadratmeter Niederschlag erreichte der Dezember nur 22 Prozent seines Solls von 108 Litern.

Nachdem der erste meteorologische Wintertag in Bad Säckingen durch Sturmtief „Oskar“ mit 4,2 Litern pro Quadratmeter Regen recht windig und mild verlief, ging es mit Hoch „Nena“ mit ruhigem und für die Jahreszeit zu warmem Hochdruckwetter weiter. Daran sollte sich auch die meiste Zeit im Dezember nicht mehr viel ändern.

Wie so oft bei winterlichem Hochdruck lösten sich der Nebel und Hohnebel jedoch nur sehr zäh auf, so bekam man in Bad Säckingen am 3. Dezember die Sonne den ganzen Tag über nicht zu Gesicht. Tief „Rudi“ brachte dann am 4. Dezember vorübergehend mehr Wolken und 0,4 Li-

tern Regen. Hoch „Yvonne“ bescherte Bad Säckingen ab dem 5. Dezember wieder eine unwinterliche, ruhige Wetterlage. Wegen einer fehlenden Schneedecke musste der Nikolaus auch dieses Jahr am Nikolaustag Rollen unter seinen Schlitten montieren.

In den letzten 20 Jahren konnte er nur 1998 mit einer 17 Zentimeter und 2010 mit einer 18 Zentimeter hohen Schneedecke auf die Rollen verzichten. Abgesehen von den 4,6 Litern Regen, die Tief „Uwe“ Bad Säckingen am 9. Dezember



brachte, blieb es mit Hoch „Zita“ mit einem Wechsel aus Nebel, Wolken und Sonne bis zur Monatsmitte bei dem niederschlagsfreien und für die Jahreszeit zu milden Wetter.

Somit war die erste Dezemberehälfte insgesamt betrachtet 2,2 Grad zu warm, mit 9,2 Litern fielen erst 8,5 Prozent des normalen Dezemberrniederschlages und mit 33,5 Sonnenscheinstunden wurden schon 76 Prozent des normalen Sonnenscheins in einem durchschnittlichen Dezember erreicht.

Regennachschub gab es aber schon sehr bald, nachdem die zweite Dezemberhälfte am 16. Dezember durch Ausläufer von Tief „Yorrik“ mit 12,4 Litern Regen begann. Das war es aber dann auch schon wieder für die nächsten paar Tage. Am 17. Dezember kam mit Hoch „Brigitte“ wieder freundliches und für die Jahreszeit viel zu mildes Wetter zurück. Bis auf 2,4 Litern pro Quadratmeter Regen am 21. Dezember blieb es bis über die grünen Weihnachtstage hinaus bei dem frühlingshaft anmutenden hochdruckbestimmten Wetter.

Zu Heiligabend gab es vollreife Erdbeeren

In Folge dieses Frühlingswetters gab es in Schwörstadt an Heiligabend frische, vollreife Erdbeeren, und Rosenstöcke und Schneeglöckchen blühten um die Wette. Mit 13,4 Grad verzeichnete Bad Säckingen am 25. Dezember die höchste Weihnachtstemperatur seit 1997. Auch nach den Weihnachtstagen blieb Hoch „Brigitte“ mit Unterstützung von Hoch „Christine“ in Bad Säckingen wetterbestimmend.

Nach wochenlangem Hochdruckeinfuss mit zuletzt neun niederschlagsfreien Tagen in Folge stellte sich die Wetterlage zum Abschluss des Jahres um. Atlantische Tiefausläufer brachten Bad Säckingen am Silvestertag trübes Wetter und 3 Liter Regen pro Quadratmeter. Aber Winter ist immer noch keiner in Sicht.